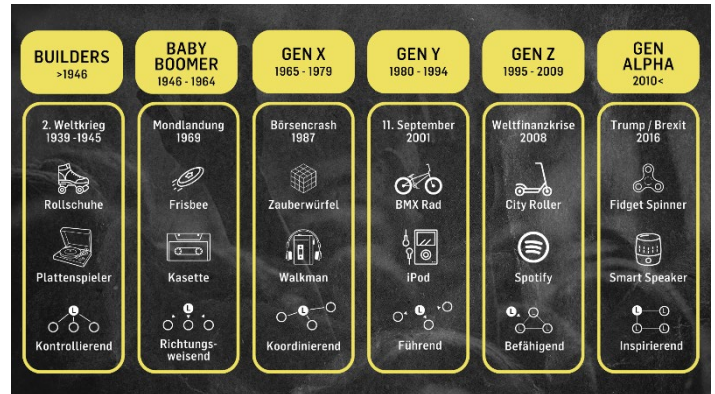


WIE GOTT GENERATIONEN SEGNET



TEACHING:

Wir träumen von einer Kirche, wo Generationen zusammenkommen. Das Schaubild liefert dir einen kleinen Überblick, welche Generationen es (seit dem 2. Weltkrieg) eigentlich gibt. Hatten es die Generationen früher einfacher miteinander? Der Kölner Dom wurde z.B. in 632 Jahren erbaut, also über viele Generationen hinweg. Wenn aber Generationen aufeinandertreffen, gibt es immer Konflikte, da jede Generation von bestimmten Ereignissen geprägt wurde (siehe Schaubild).



Wie kann eine Kirche ausschauen, wo alle Generationen ein Zuhause finden?

Wir als ICF Kirche möchten ständig weiter lernen und aus jeder Phase der Kirchengeschichte das Beste mitnehmen:

- ➔ **Katholische Kirche:** Betonte die sinnliche Ebene des Glaubens. Anbetung konzentrierte sich auf den Altar.
Katholischer Style im ICF: Wir lieben Sound, Licht, Technik und die Bühne!
- ➔ **Luther:** Betonte die intellektuelle Ebene des Glaubens. Wichtigkeit des gepredigten Wortes (sola scriptura).
Luther Style im ICF: Wir lieben die Bibel und biblisch-reformatorische Theologie!
- ➔ **Calvin:** Forderte die Christen heraus, aus Liebe zu Gott gezielt die Gesellschaft verändern.
Calvin Style im ICF: Wir lieben den Arbeitsplatz und den „church without walls“ Gedanken!
- ➔ **Wiedertäufer:** Luden die Menschen ein, sich ihrer neuen Gemeinschaft des Glaubens anzuschließen.
Anabaptist Style im ICF: Wir lieben unsere Small Groups und Team Groups!
- ➔ **John Wesley:** Predigte eine Beziehung zu Gott durch innere Veränderung (führte zur Methodistischen Kirche).
Wesley Style im ICF: Wir lieben unseren Jesus über alles!
- ➔ **Azusa Revival:** Erweckung in Los Angeles 1906 mit Zeichen & Wundern, Singen, Klatschen und Händeheben.
Azusa Style im ICF: Wir lieben es, Gott anzubeten!
- ➔ **ICF Style:** Wir haben Spaß und Freude an Church! Unser Mandat ist, die Freude an Gott auszudrücken!

Wenn wir mit Demut die Gaben, die Gott uns gegeben hat, in die Kirche einbringen, wenn wir eigene Träume begraben und zu Gott sagen: „Ich will dir dienen“ – dann kann Kirche generationsübergreifend gebaut werden. „Eine Generation soll der anderen von deinen Taten erzählen und schildern, wie machtvoll du eingegriffen hast“ (Psalm 145,4).

Wir dürfen geistliche Väter und Mütter für die junge Generation sein.

Es ist nicht unser Auftrag, uns über die junge Generation zu ärgern, sondern als ältere Generation ihre geistlichen Väter und Mütter zu sein. Wenn wir unseren Stolz fallenlassen, können wir für alle Generationen ein Segen sein. Eine Person aus der Bibel, an der wir uns ein Beispiel nehmen können, ist Josef (1. Mose 37-50). Er hat Stolz, Verrat und Verletzungen hinter sich gelassen und sich immer wieder Gott zugewandt. Josef schaffte es, seinen Brüdern zu vergeben, und konnte schließlich seinen göttlichen Auftrag erfüllen, das ganze Volk Israel zu versorgen. Denn der einzige Mensch, der dich von deinem göttlichen Calling abhalten kann, bist du selbst.

WIE GOTT GENERATIONEN SEGNET



AUSTAUSCH: DEINE GENERATION (20-40 min)

1. Was hast du für dich aus der Predigt persönlich mitgenommen? Was hat dich besonders angesprochen?
2. Zu welcher Generation gehörst du, und welche Vor- oder Nachteile leitest du für dich daraus ab?
3. Wenn du dir die Generation aussuchen könntest, in der du geboren wirst: Für welche Generation würdest du dich entscheiden – und warum?
4. Bei welchen Themen fällt es dir schwer, die jüngeren (oder älteren) Generationen zu verstehen? Hat jemand von euch dort Erfahrungen gemacht, die den anderen helfen könnten?



STUDY: BIBLISCHE GENERATIONEN (15-30 min)

- Sucht Bibelstellen zum Thema Generationen heraus – z.B. indem ihr „Generation“ bei bibleserver.com eingibt.
- Wie viele Stellen findet ihr? Seht ihr gewisse Unterschiede zwischen Altem und Neuem Testament?
 - Hat das Wort „Generation“ in der Bibel dieselbe Bedeutung wie heute?
 - Welche Verheißungen und Zusagen gibt Gott in Bezug auf Generationen? Was bedeutet das für dich?
- Der letzte(!) Vers des Alten Testaments ist Maleachi 3,24. Was sagt er euch in Bezug auf das heutige Thema?



REFLEXION / GET FREE: KIRCHEN-GENERATIONEN (25-50 min)

1. Welcher Punkt spricht dich bei den obigen „Styles“ am meisten (oder am wenigsten) an? Bringst du dich in diesem Bereich bereits in deiner Kirche ein? Falls nicht, möchtest du dort Schritte gehen?
 2. Nehmt euch etwas Zeit, um über das folgende Predigtzitat nachzudenken:
„Der einzige Mensch, der dich von deinem göttlichen Calling abhalten kann, bist du selbst.“
Welche Punkte erkennst du, die dich von deinem Calling abhalten können. Notiere sie dir auf einem Zettel.
 3. Ärgerst du dich auch immer wieder über die junge Generation? Blockieren Stolz oder Verletzung dein Verhältnis zu „Gen-Z“? Oder siehst du dich bereits als geistlicher Vater bzw. Mutter für diese Menschen? Welche Schritte kannst du konkret gehen, um in geistliche Elternschaft zu kommen? Was hindert dich noch daran?
- Geht anschließend (zu zweit oder in der großen Gruppe) ins Gebet und bringt ans Kreuz, was euch von eurem Calling abhält oder wo Stolz und Verletzung euch noch blockieren.



NEXT STEP: BRING DICH EIN! (zu Hause)

- Überlege dir, wie du die Generation(en) nach dir konkret unterstützen kannst, in ihre Berufung zu kommen.
- Eine Gelegenheit, alle Generationen zu treffen, ist **Coffee & Cake** im Office (jeder letzte Donnerstag, 15-17 Uhr).
- Willst du dich dort, wo du in der Reflexion deine Leidenschaft entdeckt hast, in deine eigene Kirche einbringen? Dann melde dich gern [hier](#).